

## **Zertifikatskurs zur Kinderschutzfachkraft nach §§ 8a, 8b SGB VIII und 4 KKG**

**Durchführung in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Traumpädagogik,  
Kinderschutz, systemisch**

### **KONZEPT**

Die Weiterbildung zur Kinderschutzfachkraft (insoweit erfahrene Fachkraft) umfasst die Vermittlung rechtlicher, verfahrensbezogener und fachlicher Grundlagen zur Ausgestaltung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung, insbesondere im Hinblick auf die gesetzlichen Anforderungen für die Umsetzung des §§ 8a Abs. 4 und 8b Abs. 1 SGB VIII und § 4 KKG.

Die Weiterbildung umfasst 4 Seminarmodule á 2 Tage im Blended Learning Konzept und orientiert sich inhaltlich an den aktuellen theoretischen und praktischen Anforderungen einer zeitgemäßen Wahrnehmung des Kinderschutzes bei öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe. Ein Zeitabstand nach Modul 3 sorgt für genügend Raum und Zeit zur Bearbeitung der Praxisarbeit durch die Teilnehmenden und wird unterstützt durch tutor\*innengestütztes Feedforward: Der Kurs wird über ein webbasiertes Tutor\*innensystem und Lerner\*innenforum modulübergreifend unterstützt. Erweiternde Inhalte stehen den eingebuchten Lerner\*innen in WEB-Based-Trainings zur Verfügung.

Es werden 2 Tage als selbstorganisierte Lerneinheiten auf der Onlineplattform sowie 6 Tage des Kurses als Präsenzeinheit im Live Online Format in moderner Didaktik auf dem Bildungsserver des Kompetenzzentrum angeboten.

Voraussetzungen für die Erlangung des Zertifikats sind die durchgängige aktive Teilnahme an allen Seminarmodulen, die schriftliche Bearbeitung und Präsentation einer Praxisaufgabe zur Zulassung zum Colloquium sowie die erfolgreiche Teilnahme am Abschlusscolloquium.

## ZIELGRUPPE / ZUGANG

Der Zertifikatskurs richtet sich vor allem an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei öffentlichen und freien Trägern in der Jugendhilfe, die Aufgaben im Zusammenhang mit der konkreten Ausgestaltung des Beratungsauftrages bei Kindeswohlgefährdung als „insoweit erfahrene Fachkraft“ (iseF) gemäß den Bestimmungen der §§ 8a, 8b SGB VIII und § 4 KKG übernehmen werden.

Dazu gehören z. B. Fachkräfte,

- die bei einem freien oder öffentlichen Träger mit trägerinternen Umsetzungen zum Kinderschutz befasst sind
- die im Jugendamt oder bei einem freien Träger im Auftrag des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe die Beratung nach § 8b (1) SGB VIII und § 4 KKG gewährleisten
- die im Jugendamt als Ansprechpartner/innen für Freie Träger (z. B. Fachberater/innen) zur Verfügung stehen
- die als „insoweit erfahrene Fachkraft“ nach § 8a, Abs. 4 (2) SGB VIII zur Gefährdungseinschätzung bei einem freien Träger bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung hinzugezogen werden
- die in Projekten der Frühen Hilfen im Rahmen der Beratung und Prävention aktiv sind
- Fachkräfte aus dem Arbeitsbereich Schule (Lehrer\*innen und Sozialarbeiter\*innen, UBUS (Schulamt)).

## ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

- Fachkräfte, die an diesem Kurs teilnehmen möchten, bringen eine *mindestens dreijährige Berufs- und Praxiserfahrung* in der Arbeit mit Familien im Kontext von Kindeswohlgefährdung mit.
- Die *Bereitstellung eines Fallbeispiels* aus der eigenen Kinderschutzarbeit.
- Der Nachweis einer *qualifizierenden Fort- oder Weiterbildung in Gesprächsführung* bildet die Grundlage für eine Tätigkeit in der Beratung im Kinderschutz.
- Angabe *künftiger Einsatzgebiete* als insoweit erfahrene Fachkraft.
- Vorlage einer Bescheinigung des Arbeitgebers, dass ein erweitertes *polizeiliches Führungszeugnis* (gem. der Bestimmungen nach §72a SGB VIII) für Sie vorliegt.

Bitte füllen Sie den Bewerbungsbogen aus und senden Sie ihn an den Fachbereich Bildung und Veranstaltungen.

## TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN

Stabile Internetverbindung (LAN), Desktop PC oder Laptop - Tablets/Mobiltelefon nicht geeignet - mit aktueller Software, Kamera und Mikrofon, Aktueller Browser und PDF Reader zum Download von Arbeitsunterlagen, keine reglementierte Serverbenutzung. Sie erhalten einen individualisierten Zugang über Ihren E- Mailkontakt.

## **CURRICULUM**

### **Modul 1 (2 Tage) 16 Std. – Selbstorganisiertes Lernen auf der Lernplattform**

#### **Schwerpunkte**

- Gesetzliche Rahmenbedingungen für den Kinderschutz
- Die Rolle und Aufgabe einer „insoweit erfahrenen Fachkraft“ als Akteurin im Kinderschutz

#### **Fachlicher Nutzen und Lernziele:**

##### **Wissen**

- zu den rechtlichen Rahmenbedingungen für den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung, unter besonderer Beachtung der strukturellen Aufgaben des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe und den Aufgaben der freien Träger in der Jugendhilfe (BKSchG; SGB VIII; KKG; BGB, GG) im Weiteren zur Abgrenzung zu Schutzkontexten im institutionellen Rahmen für die in §§ 45, 47, 72a und 79a SGB VIII benannten Qualitätsstandards zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen sowie deren strukturelle Aufgaben im Überblick
- über das Procedere und die Verfahrensschritte für die Umsetzung des Schutzauftrages nach §§ 8a (4) SGB VIII und § 4 KKG
- zum familiengerichtlichen Verfahren bei Kindeswohlgefährdung
- zu strafrechtlich relevanten Aspekten bei der Einschätzung von Kindeswohlgefährdung
- über die Rolle und die Aufgaben einer insoweit erfahrenen Fachkraft (iseF), insbesondere die für das Beratungssetting als iseF relevanten Unterschiede der jeweiligen Zielgruppen im Kontext §§ 8a (4), 8b (1) SGB VIII und § 4 KKG

**Zugang zu den weiteren Modulen anhand digitaler Lernkontrollen** zu den gesetzlichen Grundlagen für den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung in den relevanten Beratungskontexten und den strukturellen Bedingungen.

## **Modul 2 (2 Tage) 16 Std.**

### **Schwerpunkte:**

- Fachliche Aspekte:  
Kindeswohlgefährdung - Erscheinungsformen & Risikofaktoren für deren Genesis
- Gefährdungseinschätzung von Kindeswohlgefährdung Teil I &  
die insoweit erfahrene Fachkraft als Akteurin im Kinderschutz

### **Fachlicher Nutzen und Lernziele:**

#### **Wissen**

- zu Erscheinungsformen von Kindeswohlgefährdungen und Risikofaktoren für deren Genesis (Vertiefung: insbesondere Vernachlässigung, psychische und physische Misshandlung, sexuelle Gewalt, Gefährdungslagen Jugendlicher)
- zu Kinderschutz aus medizinischer Perspektive, Aufgaben und Leistungen der Rechtsmedizin bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung.
- zu Formen psychischer Erkrankungen von Elternteilen als Risikofaktoren und deren Auswirkungen auf das Bindungsverhalten und die Erziehungsfähigkeit.
- zu Trauma und Bindung im Kontext von Kindeswohlgefährdung, über Auswirkungen von Vernachlässigung und Misshandlung, sexueller Gewalt und Partnerschaftsgewalt besonders im Kontext für die frühkindliche Entwicklung von Bindung, Entwicklung von Traumata sowie nachhaltig negative Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung.
- für die Gefährdungseinschätzung in den unterschiedlichen Entwicklungsphasen und Lebensaltern.

#### **Praxiswerkstatt**

- zur Gefährdungseinschätzung mit Instrumenten in unterschiedlichen kindlichen Lebensaltern und Entwicklungsphasen.
- zu Vorgehensweisen bei der Gefährdungseinschätzung.

**Lernkontrolle:** Fachliche Gefährdungseinschätzung, praktische Übungen für das Führen von Beratungsgesprächen in der Rolle der insoweit erfahrenen Fachkraft.

### **Modul 3 (2 Tage) 16 Std.**

#### **Schwerpunkte:**

- Fachliche Aspekte: Chancen und Grenzen der Schutzplangestaltung
- Gefährdungseinschätzung von Kindeswohlgefährdung Teil II & Beratungsmethodik für die Stärkung von Fachteams zum kooperativen Einbeziehen von Eltern/ Kindern/ Jugendlichen in die Gefährdungseinschätzung und Schutzplangestaltung

#### **Fachlicher Nutzen und Lernziele:**

##### **Wissen**

- einer iseF zu den konkreten Aufgaben und zum konkreten methodischen Vorgehen im Beratungsprozess sowie erweiterter systemischer Haltung und ziel-/lösungsorientierter Strukturierung
- zu interdisziplinärer Kooperation und Kommunikation im Kinderschutz

##### **Praxiswerkstatt**

- zur Beratung von Fachteams für die Vorgehensweisen bei der Schutzplangestaltung und Vorbereitung von beteiligungsorientierten Elterngesprächen bzw. Gesprächen mit Jugendlichen im Kontext Kindeswohlgefährdung
- zur Simulation von Beratungsgesprächen in der Rolle der iseF mit unterschiedlichen Fachteams und/oder Fachkräften (Schwerpunkt §4 KKG/ §8b SGB VIII)

**Lernkontrolle:** Fachliche Gefährdungseinschätzung, praktische Übungen für das Führen von Beratungsgesprächen in der Rolle der insoweit erfahrenen Fachkraft

#### **Zwischen den Modulen (min. 8 Std.)**

Begleitende Peertandemarbeit (Online oder Präsenz) an den Praxisfällen zur multiperspektivischen Analyse der rechtlichen Verortung, Gefährdungseinschätzung und Beratungsmethodik (iseF und Fachkraftsicht) – Unterstützung auf der Plattform im digitalen Forum

#### **Modul 4 (2 Einzeltage á 8 Std.)**

##### ***Schwerpunkte:***

- Wissenstransfer: Nachweis rechtlicher und fachlicher Qualifikationen als insoweit erfahrene Fachkraft / Kinderschutzfachkraft
- Colloquium: Schriftliche Praxisaufgabe präsentieren

##### ***Fachlicher Nutzen und Lernziele:***

- Kollegiale Vorbereitung einer Fallpräsentation für das Abschluss - Colloquium als Vorleistungen für das Colloquium in begleiteten Lerngruppen
- Bearbeitung der einzelnen von den Teilnehmenden vorgelegten akzeptierten schriftlichen Arbeiten (anhand von Praxisfällen der Teilnehmenden) im kollegialen Austausch anhand rechtlicher und fachlicher Kriterien/ Fragestellungen.

##### ***Colloquium:***

- Kollegiale Präsentation einer eigenen schriftlich erstellten Bearbeitung eines Kinderschutzfalls auf der Grundlage rechtlicher und fachlicher Einschätzungen.

## **IHR WEITERBILDUNGSTEAM**

### **Petra Hofmann**

*(Kursleitung, fachliche Inhalte, Moderation Kleingruppenarbeit, fachliche Begleitung Colloquiumsgruppe, Feedback zu den Praxisarbeiten und Abschlusscolloquium, durchgängige Teilnehmerinnenbegleitung und Supervisionsangebot)*

Inhaberin und Geschäftsführerin von KOMPETENZZENTRUM. Traumapädagogik. Kinderschutz. systemisch

M.A. Erwachsenenbildung, Dipl.-Sozialpädagogin, Lehrtrainerin (DVNLP), Systemische Familientherapeutin und Supervisorin (SG),

Ehemalige Pädagogische Mitarbeiterin der Abteilung Fortbildung Kinderschutz in der Forschungsgruppe PETRA, seit 2014 freiberufliche Trainerin in der Jugend- und Erwachsenenbildung, langjährige Erfahrung in Arbeit mit psychisch Kranken in Jugendhilfekontexten, Weiterbildungen in Neurolinguistischen Programmieren, Anti-Gewalttraining, Klientenzentrierter Gesprächsführung, Traumapädagogik, systemischer Therapie und Organisationsentwicklung, zertifizierte Fachkraft Leitungswissen Kinderschutz und Schutzkonzepte

### **Annett Kramer**

*(fachliche Inhalte, Moderation Kleingruppenarbeit, fachliche Begleitung Colloquiumsgruppe, Feedback zu den Praxisarbeiten und Abschlusscolloquium, Seminarmanagement, technische Umsetzung)*

Dipl. Sozialpädagogin, zertifizierte Trainerin (DVNLP), systemische Traumapädagogin (DeGPT), Visual Facilitator (Bikablo), zertifizierte Moderatorin

Ehemalige Leitung der Fortbildungsabteilung eines Bildungsträgers, seit 2006 freiberufliche Trainerin in der Jugend- und Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildungen für Multiplikatoren und pädagogische Fachkräfte, Lehrtrainerin für (Online) Moderation und visuelle Prozessbegleitung, insoweit erfahrene Fachkraft Kinderschutz, Konzeptionierung und Durchführung von Kinderschutzfortbildungen für öffentliche und freie Träger in der Jugendhilfe, langjährige Erfahrung in der Jugendhilfe, Weiterbildungen in systemischer Beratung, lösungsfokussierter Gesprächsführung, Neurolinguistischen Programmieren, Schutzkonzepte in Organisationen, Anti-Gewalttraining, Klientenzentrierte Gesprächsführung, Organisationsanalyse

### **Margarete Udolf**

Dipl.-Psychologin und Fachberaterin für Psychotraumatologie

Leitung Weiterbildung Systemische Traumapädagogik (zertifiziert durch [DeGPT](#) und [BAG Traumapädagogik](#)) an verschiedenen Standorten bundesweit, Mitbegründerin des Bremer Instituts für Traumapädagogik, leitende Psychologin im Fachdienst Petri Eichen Bremen

### **Heidi Fendler und /oder Dorit Sell**

Familienrichterinnen am Amtsgericht Frankfurt a. Main

### **Kooperierende forensische Fachmediziner\*innen**

<b>Kurs-Nr.</b>	<b>21403</b>
<b>Zielgruppe</b>	„insoweit erfahrene Fachkräfte“ (iseF) gemäß den Bestimmungen der §§ 8a, 8b SGB VIII und § 4 KKG
<b>Termin</b>	E-Learning selbstorganisiert: ab dem 29.11.2021 (Zeitfaktor max. 2 Tage) Live-online Kurstage: 14.12.2021 - 15.12.2021 Live-online Kurstage: 26.01.2021 - 27.01.2022 Online Zertifizierung: 16.03.2021 - 17.03.2022 Jeweils von 9:00 - 17:00 Uhr
<b>Ort</b>	Online
<b>Teilnehmer</b>	mindestens 16, maximal 20
<b>Kosten</b>	1.250,00 € / TN (inkl. Honorare, Organisation und Material per digitalem Download)
<b>Anmeldung</b>	<b>bis 15.10.2021</b> per E-Mail an: <a href="mailto:franziska.weber@caritas-wuerzburg.de">franziska.weber@caritas-wuerzburg.de</a> <b>Bewerbungsunterlagen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anmeldeformular</li> <li>• Ausgefüllter Bewerbungsbogen</li> <li>• Nachweis über Fort-/ Weiterbildung zur Gesprächsführung/ Beratungskompetenz</li> <li>• Bestätigung über Vorliegen des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses durch Arbeitgeber</li> <li>• Gerne einen Lebenslauf - jedoch nicht erforderlich</li> </ul>



# Anmeldeformular 2021

Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V.  
Fachbereich Bildung & Veranstaltungen  
Tel.: 0931 386-66637, Fax: 0931 386-66703  
Online-Anmeldung unter [www.bildung.caritas-wuerzburg.de](http://www.bildung.caritas-wuerzburg.de)



\_\_\_\_\_  
Kurstitel

\_\_\_\_\_  
Kursnummer                      Veranstaltungsdatum

Frau  Herr \_\_\_\_\_  
Name (ggf. geb.)/Vorname

\_\_\_\_\_  
Beruf u. (Leitungs)funktion

\_\_\_\_\_  
Name Ihrer Einrichtung                      EDV-Nr. (falls vorhanden)

\_\_\_\_\_  
Adresse Ihrer Einrichtung

\_\_\_\_\_  
Telefon/Fax/E-Mail (E-Mail bitte unbedingt angeben)

**Verpflegung:**  Normalkost  vegetarisch

**Übernachtung:**  mit Übernachtung  ohne Übernachtung

**Trägerschaft:**  katholisch  evangelisch  
 kommunal  sonstige

\* Die Datenschutzhinweise (S. 231 im Fortbildungsprogramm 2021)  
habe ich zur Kenntnis genommen.

Ich bin damit einverstanden, dass die angegebenen Daten  
(mein Name, die Berufsfunktion sowie Ort, Telefonnummer und  
E-Mail-Adresse) zur Bildung von Fahrgemeinschaften an andere  
Teilnehmer weitergeleitet werden dürfen.

**Art der Bezahlung:**  SEPA-Lastschriftmandat

Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V., Franziskanergasse 3, 97070 Würzburg, Gläubiger  
Identifikationsnummer: DE28ZZZ0000039623; Ihre Mandatsreferenz-Nummer wird Ihnen schriftlich  
mitgeteilt. Ich ermächtige den Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V., einmalig eine Zahlung von  
meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Car-  
tasverband für die Diözese Würzburg e. V. auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis:  
Ich kann 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages  
verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

\_\_\_\_\_  
Abbuchungsbetrag                      € (Einzug erfolgt 1 Woche VOR dem Kurs)

\_\_\_\_\_  
Kreditinstitut (Name und BIC)

\_\_\_\_\_  
IBAN

\_\_\_\_\_  
Vorname/Name d. Kontoinhabers

\_\_\_\_\_  
Straße/Hausnummer d. Kontoinhabers

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl/Ort d. Kontoinhabers

\_\_\_\_\_  
Datum                      Unterschrift des Kontoinhabers

Rechnung

\* **Mit dieser Anmeldung erkenne ich die Teilnahmebedingungen an.  
Die Zustimmung des Trägers zu dieser Fortbildung wurde eingeholt.**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum                      Unterschrift

## Bewerbungsbogen

### Zertifikatskurs Kinderschutzfachkraft (§§ 8a, b SGB VIII, § 4 KGG)

Name	
E-Mail-Adresse	
Arbeitgeber aktuell	

#### Teilnahmevoraussetzungen

- mindestens dreijährige Berufserfahrung in relevanten Arbeitsbereichen
- (sozial)pädagogische oder psychologische Ausbildung, oder medizinische Qualifikation/Hebamme oder Erzieher\*in mit einschlägiger Zusatzausbildung und Leitungsfunktion in einer Kindertagesstätte
- Erfahrungen mit Fällen von Kindeswohlgefährdung
- Bestätigung über Vorliegen des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses durch Arbeitgeber
  
- Nachweis über Fort-/ Weiterbildung zur Gesprächsführung/ Beratungskompetenz (bitte als Anlage mitsenden)

#### Erfahrungshintergrund

Bisherige Tätigkeiten (pädagogischer/ therapeutischer/ medizinischer Kontext)  
Gerne können Sie auch einen aktuellen Lebenslauf als Anhang mitsenden.



Welche Rolle nehmen Sie ein bzw. sollen Sie zukünftig wahrnehmen:


- als insoweit erfahrene Fachkraft des Jugendamtes für freie Träger (z.B. als FachberaterIn) zur Verfügung stehen.
- als insoweit erfahrene Fachkraft bei einem freien Träger, die sich mit trägerinternen Umsetzungen befasst.
- als externe insoweit erfahrene Fachkraft, die bei Fallberatungen vom freien Träger hinzugezogen wird.


### Praxiserfahrungen im Bereich Kinderschutz

Bitte beschreiben Sie in Stichworten, welche konkreten Erfahrungen Sie mit Fällen von Kindeswohlgefährdung gemacht haben und in welchem institutionellen Kontext Sie an Kinderschutzfällen gearbeitet haben.

- Ich bestätige, dass ich einen Praxisfall für die Bearbeitung im Kurs einbringen kann.

**Anmeldung.** Bitte mailen Sie diesen Bogen (mit dem Anmeldeformular oder [Onlineanmeldung](#), Nachweis über Fort-/ Weiterbildung zur Gesprächsführung/ Beratungskompetenz, Bestätigung über Vorliegen des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses durch Arbeitgeber) an:

 [franziska.weber@caritas-wuerzburg.de](mailto:franziska.weber@caritas-wuerzburg.de)

 0931 386 6667



## Anmelde- und Teilnahmebedingungen 2021

### 1. Anmeldung

Die Anmeldung ist nach Veröffentlichung des Fortbildungsprogrammes möglich und erfolgt per Onlineanmeldung auf unserer Homepage [www.bildung.caritas-wuerzburg.de](http://www.bildung.caritas-wuerzburg.de) oder mit dem beiliegenden Anmeldeformular. Es werden nur schriftliche und vollständige Anmeldungen bearbeitet. Die Anmeldungen werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung eine **Anmeldebestätigung** und nach Anmeldeabschluss ein **Einladungsschreiben** oder eine **Absage**, falls der Kurs nicht zustandekommt. **Sollten Sie kein Schreiben erhalten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.**

### 2. Zahlungsbedingungen

Die Seminargebühren werden spätestens **eine Woche vor dem Kurs** per Lastschriftverfahren erhoben oder in Rechnung gestellt. Die Teilnehmer erhalten mit ihrer Einladung zum Kurs eine beigelegte **Rechnung / Quittung**. Bitte informieren Sie uns, wenn sich die Bankverbindung ändert und tragen Sie bei jeder Anmeldung Ihre Bankverbindung ein, falls wir die Teilnahmegebühr von Ihrem Konto einziehen sollen. Bei einer falsch angegebenen Bankverbindung müssen wir Ihnen die entstandenen Bankgebühren berechnen. Sollten Sie keine Bankdaten angeben, werden wir Ihnen die Teilnahmegebühr in Rechnung stellen, welche Sie bitte innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung überweisen. Beendet ein Teilnehmer eine bereits laufende Veranstaltung vorzeitig, verbleibt der gesamte Teilnehmerbetrag beim Veranstalter.

### 3. Rücktrittsbedingungen

Bei Abmeldung von Ihrer Seite gelten folgende Rücktrittsbedingungen:

- **Weniger als 4 Wochen** vor Beginn beträgt die Ausfallgebühr **25 %** des Teilnehmerbeitrags.
- **Weniger als 2 Wochen** vor Beginn beträgt die Ausfallgebühr **50 %** des Teilnehmerbeitrags.
- **Weniger als 4 Werktage** vor Beginn oder bei **Nichtteilnahme** wird der **gesamte** Teilnehmerbeitrag belastet.

Maßgeblich ist ausschließlich der **Abmeldezeitpunkt** und nicht der Abmeldegrund.

Wenn Sie uns einen Ersatzteilnehmer benennen oder jemand auf unserer Warteliste nachrücken kann, entfallen die Stornierungsgebühren.

**Bitte melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail beim Fachbereich Bildung & Veranstaltungen ab (0931 386-66637, [bildung@caritas-wuerzburg.de](mailto:bildung@caritas-wuerzburg.de)).**

### 4. Teilnahmebestätigung

Sie erhalten nach dem Seminar immer eine Teilnahmebestätigung von uns.

## 5. Datenschutz

**Verantwortliche Stelle** im Sinne des Datenschutzrechtes ist der

Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V.  
Franziskanergasse 3  
97070 Würzburg

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter für den Caritasverband der Diözese Würzburg:

Markus Schönmann, Justiziar  
datenschutz süd GmbH  
Wörthstraße 15  
97082 Würzburg  
Telefon: 0931 304 976 24  
E-Mail: mschoenmann@datenschutz-sued.de

### Datenschutzaufsicht

Der Diözesandatenschutzbeauftragte  
Jupp Joachimski  
Rochusstraße 5  
80333 München  
Telefon: 089 2137 1796  
E-Mail: jjoachimski@eomuc.de

- Die personenbezogenen Daten, die Sie uns mitteilen (z. B. Name, Adresse der Einrichtung usw.) werden nur zur Korrespondenz mit Ihnen und zur Anmeldung, Vorbereitung,

Durchführung und Abwicklung des Seminars erhoben, gespeichert oder verarbeitet. Die Erhebung dieser Daten und ihre Bereitstellung durch Sie ist erforderlich, um Ihre Teilnahme an einem unserer Seminare vertraglich ordnungsgemäß zu bearbeiten. Ohne Angabe Ihrer Daten ist eine Zusage zur Teilnahme an einem unserer Seminare nicht möglich.

- Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist § 6 Abs. 1 lit c KDG
- Unabhängig von den gesetzlichen Speicherfristen, bewahren wir Ihre Daten nur solange auf, bis der Zweck erreicht ist.
- Zum Zwecke der Abwicklung von Zuschüssen geben wir Ihre Daten an den jeweiligen Zuschussgeber weiter.
- Sie haben das Recht, Auskunft über Ihre bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten. Ebenso haben Sie das Recht auf Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung und das Recht auf Datenübertragbarkeit an Sie oder einen Dritten.

Sie können der Verarbeitung jederzeit für die Zukunft widersprechen und bereits erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung wird nicht berührt.

Zudem steht Ihnen ein Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde zur Verfügung.

Zur Geltendmachung eines der o. g. Rechte wenden Sie sich bitte an die verantwortliche Stelle oder den Datenschutzbeauftragten.